



Deutsche
DMV
Indoorkart-Meisterschaft
2014

Reglement

Version: 1.00
Datum: 17.10.2013
Verfasser: Roy Streit

Der Deutsche Motorsport Verbandes e.V. schreibt in der Saison 2014 zum ersten Mal die Deutsche DMV Indoorkart-Meisterschaft aus.

1. Allgemein

1.1 Organisation

Ausrichter der Deutschen DMV Indoorkart-Meisterschaft ist der Deutsche Motorsport Verband e.V. Als Organisator fungiert Roy Streit.

Veranstalter:

Deutscher Motorsport Verband e.V.

Herr Graumünz

069/695002-13

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt a.M.

graumuenz@dmv-motorsport.de

Organisator:

Roy Streit

Südstr. 80a

58553 Halver

(02353/13516)

info@wikc-westfalen.de

2. Sportliches Reglement (Durchführungsbestimmungen)

2.001

Nennungen zu den Läufen müssen eine Woche vor der Veranstaltung beim Rennleiter vorliegen. Der DMV und der Organisator behalten sich das Recht vor, Nennungen ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

2.002

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist für alle Fahrer Pflicht.

2.003

Falls es die Umstände erforderlich machen, kann der Veranstalter die Veranstaltung absagen oder verschieben.

2.004

Es finden ein gezeitetes Training und drei Teamrennen statt.

2.005

Das Training umfasst 45 Minuten

2.006

Die Rennen gehen über eine Zeitdauer von 45 bis 100 Minuten.

2.007

Vor jedem Training und Rennen werden die Karts ausgelost.

2.008

Die Art des Starts (Ampelstart/Fliegender Start) hängt von den Charakteristiken der Strecke ab und wird in der Fahrerbesprechung bekannt gegeben

2.009

Bei Unfällen oder mechanischen Problemen auf der Strecke kann das Rennen umgehend mit der roten Flagge unterbrochen oder abgebrochen werden.

2.010

Der Rennleiter und das Schiedsgericht behalten sich das Recht vor, Fahrer aus dem Wettbewerb zu nehmen.

2.011

Maximal dürfen sich 24 Karts gleichzeitig auf der Strecke befinden.

2.1 Teams

Teams bestehen aus 4 bis 8 Fahrern.

Eingeschriebene Teams müssen ihren Fahrerkader bei der Einschreibung benennen. Nur aus diesem gemeldeten Fahrerkader dürfen die Teams ihre Fahrer für die Rennen auswählen.

2.2 Fahrer

Von den Teams gemeldete Fahrer müssen im oder vor dem Jahr 2002 geboren sein und eine Körpergröße von mindestens 1,50 m messen.

2.3 Anzahl Startplätze

Es können sich maximal 19 Teams einschreiben.

Schreiben sich mehr Teams ein, als Plätze zur Verfügung stehen, wird eine Warteliste, sortiert nach Eingang der Einschreibung, erstellt.

Teams, die sich unter dem Namen eines DMV-Motorsportvereins in die Deutsche DMV Indoorkart-Meisterschaft einschreiben, werden bei der Startplatzvergabe bevorzugt behandelt.

2.4 Einschreibung

Zur Einschreibung ist das unter [www.wikc-westfalen.de /downloads.html](http://www.wikc-westfalen.de/downloads.html) zu findende Nennformular vollständig auszufüllen und an Roy Streit zu senden. Außerdem ist die Nenngebühr in Höhe von 300 € auf das Konto der Landesgruppe Westfalen zu überweisen. Für von DMV-Clubs gemeldete Teams beträgt die Einschreibgebühr 275 €. Die Einschreibung erlangt erst durch die geleistete Bezahlung Gültigkeit. Teams, die sich auf der Warteliste befinden, brauchen die Nenngebühr erst entrichten, wenn ihnen ein Startplatz angeboten wird.

Die Nenngebühr ist auf folgendes Konto zu überweisen.

Kontoverbindung für die Einschreibung:

LG Westfalen

Sparkasse Münsterland-Ost

BLZ: 400 501 50

Knr: 670 389 35

IBAN: DE02 4005 0150 0000 0331 00

BIC-/SWIFT-Code: WELADED1MST

Verwendungszweck: WIKC + Teamname

2.4.1 Ablehnung der Einschreibung

Der Organisator behält sich das Recht vor, Einschreibungen ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

2.5 Gastteams

Falls bei den Rennen Startplätze nicht vergeben sind, werden Gastteams zugelassen.

Diese müssen das Nennformular ausfüllen und das Nenngeld von 300 € eine Woche vor der Veranstaltung entrichten.

2.6 Gewichtsregelung

2.6.1

Für den Deutsche DMV Indoorkart-Meisterschaft wird ein Team-Durchschnittsgewicht von 80 kg vorgeschrieben. Die Benutzung von Zusatzgewichten ist zulässig. Diese werden von der Kartbahn gestellt und sind bevorzugt zu benutzen. Private Zusatzgewichte sind jedoch erlaubt, sind aber gegen unkontrollierte Bewegungen zu sichern.

2.6.2

Die maximale Gewichtszuladung pro Kart beträgt 20 kg. Teams, die trotz maximaler Gewichtsmithnahme das geforderte Durchschnittsgewicht nicht erreichen, sind trotzdem zum Wettbewerb zugelassen und haben einen Vorteil.

2.7 Nennung

Teams, die sich für die Deutsche DMV Indoorkart-Meisterschaft eingeschrieben haben, müssen ihre Fahrer auf dem Nennformular schriftlich benennen. Zusätzlich ist die Nenngebühr von 300 € zu entrichten.

Gastteams müssen vor der Veranstaltung ein Nennformular ausfüllen und eine Nenngebühr von 300 € entrichten.

2.8 Karts

Die Karts werden von der Kartbahn gestellt und haben eine Motorisierung von 5,5 PS bis 9 PS. Der DMV hat keinen Einfluss auf die Wahl des Kartherstellers. Die Karts werden vor jedem Training und Rennen den Fahrern zugelost. Den Teams haben nicht das Recht der freien Kartwahl.

2.9 Schiedsgericht

Vom Organisator wird ein Schiedsgericht, bestehend aus drei Personen, bestimmt. Das Schiedsgericht wird durch Aushang und in der Fahrerbesprechung bekannt gegeben.

2.10 Fahrerbesprechung

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist für alle Fahrer Pflicht. Zuwiderhandlungen können mit Strafen geahndet werden. Den Anweisungen der Fahrerbesprechung ist Folge zu leisten.

2.11 Ablauf

Der Ablauf sieht wie folgt aus:

1. gezeitetes Training über 45 Minuten
2. erstes Rennen über 45 Minuten
3. zweites Rennen über 75 Minuten
4. drittes Rennen über 100 Minuten

2.12 Training

Es findet ein gezeitetes Training statt. Dieses hat eine Dauer von 45 Minuten. Das Ergebnis des Trainings, sortiert nach schnellster Rennrunde, ergibt die Startaufstellung für das erste Rennen.

Im Qualifying muss **jeder** Fahrer ein Gewicht von 80 kg (inkl. Rennbekleidung, Zusatzgewichten) aufweisen! Es gilt weiter der Punkt 2.6.2

2.13 Rennen

Pro Veranstaltung werden drei Teamrennen ausgefahren.

2.13.1

Das erste Rennen geht über eine Dauer von 45 Minuten. Die Startaufstellung ergibt sich aus dem Ergebnis des gezeiteten Trainings.

Während des Rennens sind zwei Fahrerwechsel vorgeschrieben.

2.13.2

Das zweite Rennen geht über eine Dauer von 75 Minuten. Die Startaufstellung ergibt sich aus dem Ranking der Schnellsten Rennrunden des ersten Rennens.

Während des Rennens sind drei Fahrerwechsel vorgeschrieben.

Während des Rennens wird es einen Kartwechsel geben.

2.13.3

Das dritte Rennen geht über eine Dauer von 100 Minuten. Die Startaufstellung ergibt sich aus dem Ranking der Schnellsten Rennrunde des zweiten Rennens.

Während des Rennens sind vier Fahrerwechsel vorgeschrieben.

Während des Rennens wird es einen Kartwechsel geben.

2.14 Fahrerwechsel

Während der Rennen sind Fahrerwechsel vorgeschrieben. Nach eigenem Ermessen von Fahrer und/oder Team biegen die Fahrer während der Rennen zum Fahrerwechsel in die Boxengasse ab. Dazu halten sie an der Haltelinie an der Boxeneinfahrt an und fahren anschließend in Schrittgeschwindigkeit weiter zum Wechselplatz. Dort müssen sie mindestens 10 Sekunden stehen. Sitzt der neue Fahrer im Kart und die 10 Sekunden sind abgelaufen, darf das Team mit Schrittgeschwindigkeit zur Boxenausfahrt weiterfahren und das Rennen fortsetzen.

Die 10-Sekunden werden entweder durch ein Buzzer-System vorgegeben oder mit Stoppuhr durch einen Offiziellen gemessen.

2.15 Fahrzeit der Fahrer

Da es sich um Teamrennen handelt, wird dem Teamgedanken besondere Bedeutung beigemessen. Deshalb wird eine ausgeglichene Fahrzeit der einzelnen Teamfahrer angestrebt.

Aus diesem Grund wird eine Mindest- und eine Maximalfahrzeit für die Fahrer festgelegt. Sie ergibt sich aus der Gesamtrenndauer pro Veranstaltung von 220 Minuten, geteilt durch die Anzahl der eingesetzten Fahrer, +/- 10 Minuten. Die Mindest- und Maximalfahrzeiten können auch der folgenden Tabelle entnommen werden.

220 Minuten Gesamt-Rennfahrzeit				
Anzahl Fahrer pro Team	Durchschnittsfahrzeit	Toleranz	Mindestfahrzeit	Maximal Fahrzeit
4	55:00	+/- 10	45	65
5	44:00	+/- 10	34	54
6	36:40	+/- 10	27	47
7	31:26	+/- 10	22	42
8	27:30	+/- 10	18	38

Angaben in Minuten

Wie die Teams ihre Fahrer auf die drei Rennen pro Veranstaltung verteilen, bleibt ihnen überlassen. Am Ende der drei Rennen müssen die Fahrer in Addition ihrer Fahrzeiten im vorgegebenen Bereich liegen.

Sollte die vorgeschriebene Fahrzeit unter- oder überschritten werden, werden pro Minute Fehlzeit 3 Sekunden Strafzeit auf die Ergebnisse der Rennen dazu addiert.

Bei mehr als 30 Minuten kumulierter Fehlzeit, wird das Team in allen drei Rennen der um 5 Plätze strafversetzt (siehe auch nebenstehende Tabelle)

Fehlminute	Strafe	Strafe Auf Rennen
1 – 10	3 Sek./Minute	Rennen 3
11 – 20	3 Sek./Minute	Rennen 2
21 – 30	3 Sek./Minute	Rennen 1
31 -	5 Plätze	alle

2.16 Kartwechsel

In den Rennen 2 und 3 je Veranstaltung wird jeweils ein Kartwechsel pro Team durchgeführt. Der bevorstehende Kartwechsel wird dem auf der Strecke befindlichen Fahrer von einem Offiziellen angezeigt. Der Fahrer hat daraufhin unmittelbar in die Boxengasse einzubiegen. Die Teams haben nicht das Recht den Zeitpunkt ihres Kartwechsel selber zu bestimmen.

3.1 Kleidung

Der Körper ist durch Kleidung vollständig zu bedecken. Sofern vorhanden, ist das Tragen eines Overalls erwünscht. Des Weiteren ist das Tragen von geschlossenem Schuhwerk, geeigneten Handschuhen, die die Hände komplett bedecken und eines geprüften Integralhelms für alle Teilnehmer Pflicht.

3.2 Punkte

Die Teams erhalten in allen drei Rennen Punkte nach folgender Tabelle.

Platz	Punkte	Platz	Punkte
1	25	10	9
2	20	11	8
3	17	12	7
4	15	13	6
5	14	14	5
6	13	15	4
7	12	16	3
8	11	17	2
9	10	18	1

Zusätzlich erhält das schnellste Team des gezeiteten Trainings 2 Zusatzpunkte. Für die Schnellste Rennrunde wird 1 Zusatzpunkt an das jeweilige Team vergeben.

3.4 Preise

30 % der Teams in Addition der drei Rennen erhalten Preise. Weitere Preise sind möglich.

3.5 Flaggensignale

Es gelten die auf der Kartbahn verwendeten Flaggensignale. Das Verhalten der Teilnehmer bei einer gezeigten oder geschwenkten Flagge wird bei der Fahrerbesprechung erklärt und ist einzuhalten und zu befolgen. Bei Zuwiderhandlung muss mit Strafen gerechnet werden.

3.6 Zeitnahme

Die Zeitnahme liegt im Bereich der veranstaltenden Kartbahn.

4. Protest

Proteste gegen die Zeitnahme sind unzulässig. Proteste müssen bis 15 Minuten nach Rennende schriftlich und mit Unterschrift beim Schiedsgericht eingehen. Das Schiedsgericht entscheidet über den Protest.

5. Strafen

Strafen werden vom Bahnpersonal der Kartbahnen oder dem Schiedsgericht ausgesprochen. Die Art und Höhe von Strafen liegt im Ermessen von Bahnpersonal und Schiedsgericht. Strafen können ausgesprochen werden, falls ein Fahrer reglementwidrig gehandelt hat, andere Teilnehmer durch sein Verhalten in unnötige Gefahren gebracht wurden oder er sich unsportlich verhalten hat.

6. Haftung

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für ihr Handeln. Schäden die von den Teilnehmern verursacht werden, sind von ihnen zu ersetzen. Mit Abgabe der Nennung erkennen die Teilnehmer dieses als Rechtens an und entlasten die DMV Landesgruppe Westfalen, den Organisator und die Betreiber der Kartbahnen von jeglicher Verantwortung. Gegen die DMV Landesgruppe Westfalen, den Organisator und die Betreiber der Kartbahnen können keine Rechtsansprüche geltend gemacht werden.

7. Anerkennung des Reglements

Jedes Team und jeder Teilnehmer der Deutschen DMV Indoorkart-Meisterschaft bestätigt mit Abgabe der Nennung die Anerkennung des vorliegenden Reglements. Sollte das Reglement geändert werden, kann das eingeschriebene Team seine Einschreibung zurückziehen und die entrichtete Einschreibegebühr zurück verlangen.

8. Termin

Die Deutsche DMV Indoorkart-Meisterschaft wird an folgendem Termin und Ort ausgetragen werden:

23. Februar 2014
Daytona Kartbahn Essen
Alte Bottroper Str. 100
45356 Essen-Borbeck